

## Neues vom Pfandbrief und Anleihemarkt

### Berlin Hyp lässt sich bezahlen

Die Berlin Hyp hat den ersten großvolumigen Pfandbrief mit negativer Emissionsrendite begeben. Anstatt Zinsen zu erhalten, zahlen die Investoren der Bank durch den Kupon von null Prozent und einem Ausgabekurs von 100,488 Prozent eine negative Rendite von 0,162 Prozent. Gegenüber Mid-Swaps liegt die Rendite bei plus einen Basispunkt. Gelungen ist der Erfolg den Berlinern mit der Begebung eines dreijährigen Hypothekendarlehens über 500 Millionen Euro. Für den neuen Pfandbrief gab es Investorennachfrage über knapp 1,5 Milliarden Euro, 29 Prozent davon kam von internationalen Anlegern. 65 Prozent der Bonds kauften Banken. Der Bond ist von Fitch mit „AA+“ und von Moody's mit „Aaa“ geratet. Das Mandat teilten sich Crédit Agricole, Dekabank, J.P. Morgan, LBBW und Unicredit.

### Vorzeigemittent Helaba bleibt Jumbo treu

Als einer der ganz wenigen deutschen Pfandbriefemittenten begibt die Helaba noch so genannte Jumbo-Pfandbriefe mit einem Volumen von einer Milliarde oder mehr Euro und erfreut damit Anleger, die ein gewisses Mehr an Liquidität wollen. Damit ist die Bank der Vorzeigemittent im deutschen Pfandbriefmarkt, so Analysten. Nachdem zu Jahresbeginn ein Hypothekendarlehen über 1,25 Milliarden Euro begeben wurde, gab es diesmal einen Öffentlichen Pfandbrief über eine Milliarde Euro und mit einer Laufzeit von gut sechs Jahren. Der Spread des mit „AAA/Aaa“ von Fitch und Moody's bewerteten Titel lag drei Basispunkte unter Mid-Swaps. Die Nachfrage übertraf nur leicht das Emissionsvolumen. 84 Prozent der neuen Titel landeten bei deutschen Anlegern. Der neue Bond wurde von Barclays, Erste Group, Helaba, HSBC und SG auf den Markt gebracht.

### Apo-Bank gefragt

Die erste Benchmarktransaktion der Deutschen Apotheker- und Ärztebank des Jahres 2016 war gut gefragt. Für den

500 Millionen Euro schweren und sieben Jahre laufenden Hypothekendarlehen lagen Orders über gut 800 Millionen Euro vor. 89 Prozent der Zuteilung ging an nationale Investoren. Die Rendite lag bei Mid-Swaps. Die Pfandbriefe der Dapo profitieren unter anderem von der hohen Qualität des Deckungsstockes. Das Mandat teilten sich Commerzbank, DZ Bank, Nord-LB und Unicredit.

### Weniger neue Bonds durch EZB-Maßnahmen

Die überraschend umfangreichen Maßnahmen der EZB haben aus Sicht der Nord-LB zwar keinen direkten Einfluss auf Covered Bonds, jedoch führt zum einen die Erhöhung des Ankaufvolumen von 60 auf 80 Milliarden Euro dazu, dass zumindest kurzfristig das Eurosystem mehr Covered Bonds ankaufen könnte als zuvor, was allerdings einen Schritt darstellen würde den wir mit einer gewissen Skepsis gegenüber stehen, da die Liquidität insbesondere am Sekundärmarkt schon sehr klein geworden ist.

Zum anderen sorgen die TLTROs dafür, dass ein Teil des Refinanzierungsbedarfs der Banken nicht an den Covered Bonds Markt fließt, sondern mit Hilfe der EZB gedeckt wird. Beides sollte sich zudem in den Spreads widerspiegeln. Die Nord-LB erwartet daher, dass die Spreads in den nächsten Monaten unterstützt werden.

### CIF Euromortgage verliert Privilegien

Die von der französischen CIF Euromortgage emittierten Covered Bonds sind nicht mehr EZB-fähig und unterliegen nicht mehr der Risikoprivilegierung nach CRR 129. Verantwortlich dafür sind zu hohe Anteile an garantierten Darlehen im Verhältnis zu den Hypothekendarlehen in den gruppeninternen Verbriefungsfonds, welche die Covered Bonds sichern.

Zudem liegt das Schulden/Einkommens-Verhältnis bei einem Teil der garantierten Darlehen über den in Frankreich zulässigen 33 Prozent. Die Verletzung der Kriterien soll bis Anfang des zweiten Quartals 2016 nach Angaben der LBBW behoben werden.

### Deutsche Bank kauft Anleihen zurück ...

Die Deutsche Bank hat durch den Abschluss eines Kaufangebots für ausstehende unbesicherte Anleihen einen Gewinn von 55 Millionen Euro erzielt. Das Angebot umfasste Euro-Anleihen über bis zu drei Milliarden Euro und US-Dollar-Titel über bis zu zwei Milliarden US-Dollar. Die Investoren haben das Angebot nur in geringem Maße angenommen und die Bank folglich nur 1,94 Milliarden Euro zum Rückkauf angeboten bekommen. Mit der Transaktion wollte die Deutsche Bank überwiegend „gute Stimmung“ für die Emissionen und die Reputation der Bank machen.

### ... und bringt ersten großen Pfandbrief seit 2012

Ihren ersten großvolumigen Hypothekendarlehen seit dem Jahre 2012 brachte die Deutsche Bank auf den Markt. Der achtjährige Titel über 750 Millionen Euro brachte eine Rendite von zwei Basispunkten über Mid-Swaps. Die Bonds sind von Moody's mit „Aaa“ bewertet. Für die Bonds gab es von mehr als 50 Investoren Nachfrage über gut 1,1 Milliarden Euro. 72 Prozent der Zuteilung ging an deutsche Investoren, an Zentralbanken wurden 32 Prozent der neuen Ware gegeben. Das Mandat hatten Commerzbank, Deutsche Bank, Natixis, Nord-LB und Swedbank.

### WL Bank zum Zweiten

Mit ihrem zweiten großvolumigen Pfandbrief des laufenden Jahres zeigte sich die WL Bank. Sie brachte einen 500 Millionen Euro großen Hypothekendarlehen auf den Markt. Der Spread lag bei zwei Basispunkten unter Mid-Swaps. 35 Investoren gaben Aufträge über insgesamt 800 Millionen Euro ab. An deutsche Investoren wurden 77 Prozent der neuen Bonds zugeteilt, an Zentralbanken gingen 32 Prozent. Das Mandat teilten sich Commerzbank, DZ Bank, LBBW, SG und WGZ Bank. Die Hypothekendarlehen der Bank sind von S&P mit „AAA“ bewertet.